

Anmeldung

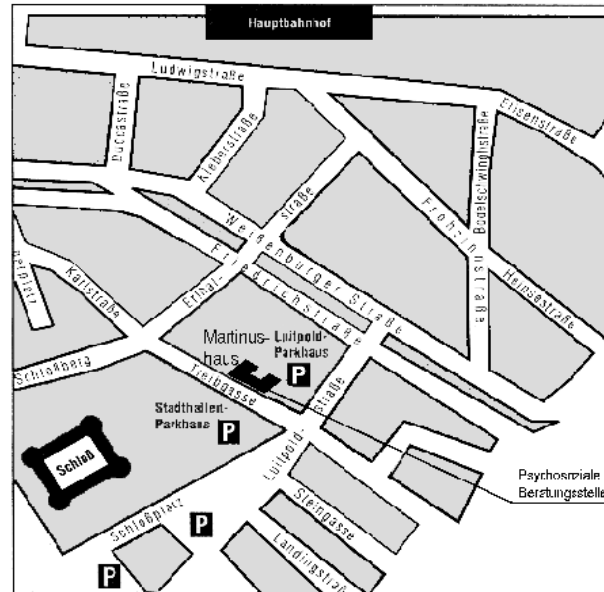
Wichtig: Teilnahme nur nach Voranmeldung möglich;
Information über die Beratungsstelle., Frau Dagmar
Zerbe, Dipl.-Soz.päd..

WANN UND WO

Treffen einmal monatlich, Donnerstag in den Räumen
der Psychosozialen Beratungsstelle,
von 19.30 bis 21.00 Uhr. Den genauen Termin
können Sie in der Beratungsstelle erfragen.

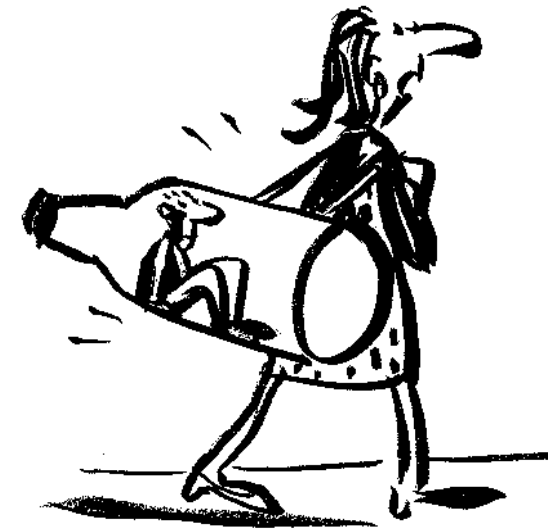
Die Angebote der Beratungsstelle sind generell kostenfrei.
Durch eine Spende können Sie unsere Arbeit fördern.

Zu finden sind wir hier ...



Angehörigengruppe

„Ich befreie mich von Deiner Sucht!“
Ambulante Therapiegruppe für Partner
von Suchtmittelabhängigen



Psychosoziale Beratungsstelle
Dagmar Zerbe, Dipl.-Soz.päd.
Martinushaus
Treibgasse 26
63739 Aschaffenburg

Tel 06021 392 280
Fax 06021 392 259
Email psb@caritas-aschaffenburg.de
Internet www.suchtberatung-aschaffenburg.de

„Wenn ich etwas verändern will, fange ich am besten bei mir selbst an.“

EINE BELASTENDE SITUATION

Das Zusammenleben mit einer abhängigen Person ist bestimmt nicht einfach. Als Partner befinden Sie sich häufig in einer schwierigen, kräftezehrenden und manchmal ausweglos erscheinenden Situation. Die unermüdlichen Versuche dem Partner zu helfen, dessen Probleme aufzufangen und zu lösen, können Angehörige an den Rand ihrer Kräfte bringen.



EIGENE VERSTRICKUNGEN WAHRNEHMEN

Partner/innen werden mit der Zeit in den Mechanismus der Krankheit eingebunden und häufig wird ihnen das erst nach längerer Zeit bewußt. In der Gruppe wollen wir verstehen welche Prozesse ablaufen, wie das eigene Verhalten den anderen Menschen beeinflusst. Sehen, welche Dinge sich wie Muster immer und immer wiederholen.



WENN „HILFE“ HELFEN SOLL

Es ist sehr verständlich in einer Beziehung, dem abhängigen Partner helfen zu wollen. Aber dies ist oft nicht einfach, denn nicht jede Hilfe ist auch wirklich Hilfe. Helfen bedeutet auch den Mut finden loszulassen und neue Verhaltensweisen zu erproben.

DYNAMIK DER VERÄNDERUNG

Mit Blick auf persönliche Stärken und Fähigkeiten sollen neue Wege im Umgang mit dem Partner möglich werden. Schaffen Sie es Ihr Verhalten zu ändern, indem Sie weder die Schuld noch die Verantwortung für die Abhängigkeit auf sich nehmen und indem sie wieder eigene Bedürfnisse wahrnehmen, wird dies auch beim Partner einiges in Bewegung bringen.

